

Empfehlung für schwangere Frauen ohne Immunschutz gegen das Cytomegalievirus (CMV)

Liebe Patientin,

Ihre Blutuntersuchung hat ergeben, dass **Sie keine Abwehrstoffe (Immunität) gegen das Cytomegalievirus (CMV)** haben. Es besteht daher das Risiko (Wahrscheinlichkeit ca. 1 bis 4 %), dass Sie sich während Ihrer Schwangerschaft mit dem Virus infizieren, was bei Ihrem **ungeborenen Kind bleibende Schäden** verursachen kann. Die Cytomegalievirus-Infektion stellt die häufigste Infektion dar, die Schwangerschaftskomplikationen mit ungünstigen Auswirkungen für das ungeborene Kind verursacht.

Bitte lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig, um eine Infektion zu vermeiden!

Was ist das Cytomegalievirus, und wie kann man sich infizieren?

Das Cytomegalievirus ist weit verbreitet, in Deutschland trägt ca. jeder zweite Erwachsene das Virus in sich. Es wird durch Speichel, Urin, Genitalsekret oder Blut von infizierten Personen übertragen. Ist die Infektion einmal erfolgt, beherbergt der Körper das Virus lebenslang. Gleichzeitig sind aber auch Antikörper gegen das Virus im Blut nachweisbar.

Eine neu erworbene Infektion mit dem Cytomegalievirus verursacht gelegentlich Beschwerden wie Lymphknotenschwellungen, Fieber, Gliederschmerzen und grippeähnliche Symptome. In diesem Fall sollten Sie umgehend Ihren Frauenarzt aufsuchen, damit er so schnell wie möglich entsprechende Untersuchungen veranlassen kann.

Meistens verläuft eine Infektion mit dem Cytomegalievirus allerdings völlig unbemerkt! Sie kann nur durch Labortests zuverlässig festgestellt werden.

Hauptansteckungsquelle für Schwangere ist der Geschlechtsverkehr mit einem Partner, der (meist ohne es zu wissen) das Virus in sich trägt. Ist Ihnen nicht bekannt, ob Ihr Partner Virusträger ist, sollte dies durch einen Bluttest festgestellt werden.

Eine weitere Ansteckungsquelle ist **Urin und Speichel von Säuglingen und Kleinkindern**.

Säuglinge und Kleinkinder infizieren sich meist ohne zu erkranken und scheiden das Virus über längere Zeit aus.

Falls Ihre Bluttests zeigen, dass Sie sich während Ihrer Schwangerschaft frisch infiziert haben, kann man zur Abklärung des kindlichen Risikos zusätzliche Untersuchungen durchführen und nach eingehender ärztlicher Beratung weitere Schritte unternehmen.

Wie können Sie eine Infektion mit dem Cytomegalievirus vermeiden?

- Benutzen Sie Kondome beim Geschlechtsverkehr mit Ihrem Partner, wenn er Virusträger (seropositiv) oder sein Infektionsstatus nicht bekannt ist. Vermeiden Sie dann auch intensives Küssen mit Speichelkontakt.
Dies ist besonders in den ersten Schwangerschaftsmonaten wichtig, da eine Infektion des ungeborenen Kindes vor der 20. Woche öfter zu Schädigungen führt, während dies danach selten der Fall ist.
- Wenn Sie mit Urin oder Speichel von Säuglingen oder Kleinkindern in Berührung gekommen sind (z. B. beim Windelwechseln oder durch „Sabbern“):
Vermeiden Sie Ihren Mund oder Ihre Augen mit den verschmutzten Händen zu berühren und waschen Sie sich die Hände gründlich mit Seife!

Achtung: Sie können sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen infizieren!

Der Labortest zum Nachweis oder Ausschluss einer Cytomegalievirus-Infektion sollte daher während Ihrer Schwangerschaft alle zwei Monate durchgeführt werden.